

Warum der weltweit größte Lieferant für Labortechnik in der Konzernkonsolidierung auf die Controlling-Spezialisten Walther & Kollegen aus Paderborn zählt.

Walther & Kollegen

Unterstützung bei der Konzernkonsolidierung



Produktionsräume des weltweit größten Lieferanten für Labortechnik

Ein Konzernabschluss für eine weltweit agierende Unternehmensgruppe zu erstellen ist keine leichte Aufgabe. Vor allem, wenn die einzelnen Unterfirmen global tätig sind und unterschiedliche Strukturen in ihren Finanzsystemen aufweisen. Vor dieser Herausforderung stand auch Thermo Fischer Scientific, der weltweit größte Zulieferer für naturwissenschaftliche Labors.

Mit einem Jahresumsatz von fast 10 Mrd. US-Dollar ist die Unternehmensgruppe der international führende Anbieter von Analysegeräten, Laborausrüstungen und Verbrauchsmaterialien sowie Software und Dienstleistungen für Forschung, Auftragsanalytik und Diagnostik. Allein in Deutschland gehören dem Konzern rund 40 hoch spezialisierte Firmen an. Sie sind seit 2007 verpflichtet, einen Konzernabschluss nach den Normen des HGB aufzustellen. Frank Rabel, Controlling-Chef der deutschen Thermo Fisher, erklärt: „Die besondere Herausforderung dabei ist, dass viele Tochterfirmen in anderen EU-Ländern und in den USA nicht nach HGB bilanzieren. Zudem haben sie verschiedene Finanzbuchführungssysteme und Kontenpläne, so dass die notwendigen Daten nicht direkt zur Verfügung stehen. Früher kam es deshalb bei der Konsolidierung zu regelrechten Excel-Schlachten.“



Wolfgang Walther hat im Projektteam von Thermo Fischer Scientific mitgearbeitet.

Auf der Suche nach einer einfacheren Lösung stieß Frank Rabel auf den „CP-CONS“, eine Software zur Konzernkonsolidierung der Corporate Planning AG. Beraten wurde er dabei vom Controlling-Spezialisten Wolfgang Walther aus Paderborn. Die Firma Walther und Kollegen hat sich auf die Entwicklung von ganzheitlichen Controllingkonzepten für Mittelstand und Konzerne spezialisiert. Neben entsprechender Software, die bereits von weit über 3.200 Kunden und über 23.000 Anwendern genutzt wird, werden auch externe Controlling-Leistungen angeboten.

Nach einer eingehenden Beratung und Schulung war Frank Rabel von der Leistungsfähigkeit des Systems überzeugt und bat Wolfgang Walther, in seinem Projektteam mitzuarbeiten. Gemeinsam wurde ein Reporting Package entwickelt. Damit können die einzelnen Unternehmen ihre Daten aus den verschiedenen Finanzbuchführungs-Systemen und ihre jeweiligen Rechnungslegungsnormen zur Verfügung stellen. Da die Importfunktion des CP-CONS nicht an bestimmte Vorkonzepte oder Datenstrukturen gebunden ist, lassen sich die Daten damit einfach übernehmen und weiterverarbeiten. Der Konzernabschluss wird dann weitestgehend automatisiert erstellt. Dadurch ließ sich auch der schwierige Prozess der Erstkonsolidierung leicht realisieren.

Selbst die Tatsache, dass sich der Konsolidierungskreis durch Neuakquisitionen und Unternehmenszusammenlegungen ständig ändert, ist für den CP-CONS kein Problem. Seit 2008 muss der Abschluss nicht nur nach HGB, sondern auch nach der amerikanischen Rechnungslegungsnorm US GAAP abgebildet werden – auch dies ermöglicht die Software. Die Abbildung von Segmenten, Teilkonzernen, Beteiligungsstufen und alle notwendigen Anhangangaben sowie der Spiegeldarstellung wird von CP-CONS selbstverständlich unterstützt. Zusätzliche Excelauswertungen werden nicht mehr benötigt.

„Besonders beeindruckt hat mich, dass auch unsere 12-stufige Beteiligungsstruktur problemlos abgebildet werden konnte“, berichtet Frank Rabel. „Die Zusammenarbeit im Projektteam mit Wolfgang Walther hat sich als Glücksfall herausgestellt. Die Arbeit am Konzernabschluss hat sich auf ein Minimum an Zeit reduziert und lässt uns mehr Freiraum für wichtigere Aufgaben.“

WEITERE INFORMATIONEN: WWW.WALTHER-KOLLEGEN.DE

Seit 1956		Für die Elektro- Maschinen- u. Fahrzeug-Industrie		Gerl Elektro-Artikel GmbH 32707 Detmold, PF-1731 Telefon 05231/26245 Telefax 05231/25576
				
KABELKONFEKTION mit 30 modernen Maschinen · Qualität · preiswert · schnell				